

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

206 (4.9.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.80. ...

Inserate: Die Zeitungszeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger) die Reklamazeile 40 Pfg. ...

Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893. (Kleine Presse). Garantierte gedruckte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 21. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von J. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil: Albert Herzog, für den Inseraten-Theil: H. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 206. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Dienstag, den 4. September 1894. Telefon-Nr. 88. 10. Jahrgang.

Der Graf von Paris.

Paris, 2. Sept. Die Pariser Blätter bringen heute ausführliche Berichte über die Vorgänge in Stowe-House, und wenn auch die dem Grafen von Paris Ergebenen sich noch bemühen, den Zustand des Präsidenten als nicht ganz hoffnungslos darzustellen, so würde die Thatsache allein, daß alle Mitglieder der Familie Orleans nach England reisen, der Herzog von Nemours und der Herzog von Chartres, der Onkel und der Bruder des Patienten nicht nur, sondern auch die Prinzessin Waldemar von Dänemark, seine Nichte, das Gegentheil bekunden. ...

aters (sie ist bekanntlich eine Tochter des Herzogs von Montpensier) zurückzuerobern. Es ist vorauszusetzen, daß der Herzog von Orleans, der als „erster Meistert Frankreichs“ berühmt geworden ist, ganz andere Bahnen beschreiten wird, als sein Vater, und auf kühne Streiche sinnt, die in Frankreich immer Anklang finden. ...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Der Freischütz. Kom. Oper in 3 Aufzügen von Friedr. Kind. Musik von Carl Maria v. Weber. Eine gewisse festliche Stimmung wehte in den Räumen des Hoftheaters, wo sich gestern wieder ein überaus zahlreiches Publikum eingefunden hatte. ...

lebhaftes Kennzeichen mit ihrer fröhlich-hellen Stimme, sympathisch in Gesang und Bewegungen, sich somit hier gut einführte. Herr Gerhäuser als Max, der anfangs freilich mehr einen leidenschaftserfüllten dramatischen Helden gab, als den doch passiver veranlagten liebenden Jäger, war prächtig bei Stimme und besonders im zweiten Akt vortrefflich. ...

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 1. Sept. Sitzung der Ferienkammer II. In der Nacht vom 22. Juli wurden auf dem Hofpferacker des Melchior Seiter in Wiesenthal 140 Hopfenstöcke von habsburger Hand ruiniert, wodurch dem genannten Seiter ein Schaden von 140 M. entstand. ...

Der Tag der Vergeltung.

Von A. R. Green. (Fortsetzung.) Der Oberst hatte die Asche seiner Zigarre fallen lassen und Kopfte sie jetzt sorgfältig von seinem sauber gebürsteten Rock. „Also diese Thatsache ist auch zu Ihrer Kenntniß gelangt“, sagte er, „Sie müssen die Angelegenheit recht gründlich untersucht haben, was unter den Umständen nur natürlich ist.“ ...

nicht eher wieder Ruhe haben, als bis er sich zu einer Art Erklärung herbeigelassen hätte. Nachdem er alles wohl erwogen hatte, hielt er es für das Beste, Stanhope gleich den Willen zu thun. „Wenn Sie es wünschen“, sagte er in wahrhaft väterlichem Tone, „so steht meinerseits nichts im Wege.“ ...

Im Klubhaus angelangt, ließ sich Stanhope ein Privatzimmer antweisen und beauftragte den Diener zugleich, Herrn Hollister, der sich im Besessal befand, zu bitten in das Nebengemach zu kommen, da er ihn noch vor dem Fortgehen zu sprechen wünsche. Das Zimmer, welches er nun in Deering's Begleitung betrat, war reich möblirt. Gerade der Thür gegenüber hing ein hoher Pfeiler Spiegel, der ihr Bild in ganzer Größe zurückwarf; Stanhopes Mienen verriethen seine innere Erregung, das Gesicht des Obersten war ungewöhnlich blaß. ...

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Anfang April bis Ende Mai bei verschiedenen Herrschaften in Bruchsal, Karlsruhe und Pforzheim bedienstet war, stahl sowohl diesen als auch Nebenmädchen nicht nur eine Reihe Gegenstände, sondern erschwindelte sich von denselben auch Baarbeträge. So entwendete sie Kleidungsstücke, wie Frauenkleider, Strümpfe, Taschentücher, einen Regenmantel, Schuhe u. zusammen im Werthe von 79 M. 20 Pfg. und erschwindelte sich Baarbeträge in Höhe von 18 M. 59 Pfg. Sie wurde unter Anrechnung von vier Wochen Untersuchungshaft zu 1 Jahr, 7 Monaten und 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Die Verurtheilungen wurden wie folgt erledigt: Von der Anklage wegen Unterschlagung wurde Säger Franz Großhans aus Bernau freigesprochen; in der Anklagesache gegen Adolf Bösch aus Schapach wegen Verleumdung trat Vertagung ein; eine weitere Verurteilung wurde zurückgenommen.

Im Krankenhaus zu Pforzheim entwendeten in der Zeit vom 23. März bis 15. Mai ds. Js. der schon wiederholt bestrafte 23 Jahre alte Händler Albert Engelhardt aus Pforzheim verschiedene Kleidungsstücke, Joppe, Hosen, Hut Weste und Stiefel, im Werthe von 46 M. 50 Pfg. Den größten Theil dieser Gegenstände versetzte er im Pforzheimer Pfandhause für 7 M. 50 Pfg. Er wurde mit 6 Monaten Gefängniß bestraft.

Wegen Bestechungsversuchs erhielt der Landwirth Andreas Hilg aus Jaisenhäusen 5 M. Geldstrafe. Er hatte einem Feldhüter, damit ihn dieser wegen Kirchhühnchens nicht anzeige, ein kleines Trinkgeld angeboten.

Badische Chronik.

Liedolsheim (N. Karlsruhe), 2. Sept. In der vergangenen Nacht schlug bei einem schweren Gewitter zwischen 11 und 12 Uhr der Blitz ein und zündete. Der Brand griff so rasch zu sich, daß 8 Scheunen und mehrere Nebengebäude eingeschmiedet wurden. Die Feuerwehr von Ruffheim war zur Hilfeleistung herbeigezogen.

Hochstetten (N. Karlsruhe), 2. Sept. Heute Nacht nach 11 Uhr, wurde unser sonst so ruhiges Dorf von einem schweren Gewitter heimgesucht. Der Blitz schlug in eine Scheune und zündete; dieselbe brannte bis auf den Grund nieder, ebenso auch zwei angebauter Scheuern. Glücklicherweise konnte das Vieh noch gerettet werden. Es ist nur der Umstand der hiesigen Feuerwehr und der Thätigkeit der Ortsbewohner zu verdanken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Auch die Feuerwehr aus Vinkenheim war bald zur Stelle. Die Geschädigten sind umso mehr zu dauern, da zwei derselben nicht versichert sind. Wie man hört, sollen in der Umgegend noch mehrere Gebäude in Folge Blitzschlags ein Raub der Flammen geworden sein. Seit dem Jahre 1861, wo auch der Blitz einschlug, ist hier kein Brand mehr vorgekommen.

Pforzheim, 2. Sept. Die hiesige Handelskammer hat Untersuchungen mit der Postbehörde eingeleitet wegen Einrichtung einer direkten Fernsprech-Verbindung Pforzheim-Mainz.

Biesenthal (N. Bruchsal), 2. Sept. Während in allen Orten der Umgegend letzte Woche schon allenthalben die Popenflücke begonnen hat, nimmt dieselbe in hiesiger Gemeinde erst mit dieser Woche ihren Anfang. Man erhofft daher einen guten Zweidrittelerbst. Die Pflanzen stehen alle gesund, aber trotzdem machen unsere Bauern keine vernünftigen Gesichter, da die schon sehr niedrigen Preise täglich mehr zurückgehen. Im benachbarten Kirrlach wurden gestern 50-55 M. pro Zentner bezahlt.

Baden-Baden, 2. Sept. Ergebnis des 5. Rennraces zu Iffezheim: 1. Preis von der Donau: 3000 M., gegeben von dem Fürsten zu Fürstenberg. Distanz 1600 Meter. 1. Baron Stockwell's „Carolina“, 2. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's „Carlisle“, 3. R. Rebaudy's „Alag“. — 2. Kurverwaltung-Preis. 3000 M. dem Sieger, 900 M. dem zweiten, 700 M. dem dritten, 500 M. dem vierten, 300 M. dem fünften und 200 M. dem sechsten Pferde. Dist. 1400 Meter. 1. J. v. Derken's „Tewdrick“, 2. Hauptm. R. Spielermann's „Scharnhorst“, 3. H. Suermond's „Lambour-Major“. — 3. Badener Prince of Wales Stakes. Barantirte Preishöhe 30,000 M. Hier von 20,000 M. dem Sieger, 3000 M. dem zweiten und 1500 M. dem dritten Pferde. Sodann 4000 M. dem Züchter des Siegers, 1000 M. dem Züchter des zweiten und 500 M. dem Züchter des dritten Pferdes (wenn inländischer Privatzüchter). Sweepstakes. Dist. 1300 Meter (gerade Bahn). (50 Unterschriften, von denen 36 stehen geblieben). 1. Königl. Preuß. Hpt.-Gestüt Gräbigs „Aribert“, 2. U. v. Derken's „Hannibal“, 3. C. v. Bang-Puchhof's „Gloire de Dijon“, 4. R. Rebaudy's „Benegur“, 5. E. Weil-Picard's „Floride“, 6. derselben „Melchior“, 7. Hauptm. v. Blotnik's „del Monte“, 8. S. Merino's „Sylphine“, 9. Oluf's „Alconbury“. — 4. Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar-Rennen. Preis 10 000 M. Nach Abzug des Eins. für den Sieger werden dem zweiten Pferde bis 1000 M., dem dritten bis 500 M. aus den Eins. und Reug. garantirt. Dist. 2200 Meter. 1. Frhrn. v. Münchhausen's „Sperber“, 2. Fürst Fürstenberg's „Ruflicht“, 3. Graf C. Rinsky's „Evello“. — 5. Abschieds-Handicap. Preis 5000 M. Nach Abzug des Eins. für den Sieger werden dem zweiten Pferde bis 1000 M., dem dritten bis 500 M. aus den Eins. garantirt. Dist. 1200 Meter. 1. C. v. Bang-Puchhof's „Viola“, 2. Königl. Preuß. Haupt-Gestüt Gräbigs „Donnerschlag“, 3. J. Müller's „Armada“. (Tobtrennen). — 6. Große Badener Handicap-Steep-Chase. 20 000 M. dem Sieger, 2000 M. dem zweiten, 1000 M. dem dritten, 800 M. dem vierten, 700 M. dem fünften und 500 M. dem sechsten Pferde. Dist. ca. 6000 Meter. 1. Rittm. Souveronib's „Carloman“, 2. Baluins „Ben Gough“, 3. Hauptm. R. Spielermann's „Gorgone“. (Festl. 3.)

A. Offenburg, 2. Sept. Heute fand hier die Generalversammlung des Badischen Sängerbundes statt. Vertreten waren 86 Vereine. Bundespräsident Sauerbeck Mannheim eröffnete die Versammlung, die Gemeinderath Armbruster Rammert den Stadt begrüßte. In die Tages-

ordnung eintretend, erstattete zunächst Herr Sauerbeck den Geschäftsbericht für das Jahr 1893, woraus hervorgeht, daß dem Bunde 268 Vereine mit 7346 Sängern angehörend. Die Gründung eines „Kraichgau-Sängerbundes“ mit Ausschluß der städtischen Vereine wurde allgemein verurtheilt und das Verhalten des Musik- und Bundesausschusses in der Angelegenheit gebilligt. Nach dem Kassensbericht hatte die Bundestafel im letzten Jahre 7282 M. 34 Pfg. Einnahmen und 7256 M. Ausgaben. Das Bundesvermögen ist auf 21,374 M. angewachsen. Angenommen wurde sodann ein Antrag, mit dem 1895 stattfindenden sechsten badischen Sängerkongress ein Wett-sängerkongress in Karlsruhe stattfinden sollte, zu Gunsten der dortigen Bundesvereine den Abz. 3 des § 1 der Wett-sängerkongressordnung für dieses Mal außer Kraft zu setzen; und schließlich ein Antrag der vereinigten Männergesangsvereine Karlsruhe, das sechste badische Sängerbundestfest, falls keine andere Stadt solches für sich beansprucht, in Karlsruhe zu Pfingsten 1895 abzuhalten. In Frage kam noch Freiburg. Ein von Mannheim aus gestellter Antrag, dem Abz. 3 des § 1 der Wett-sängerkongressordnung die Fassung zu geben: „Am Wett-sängerkongress dürfen sich auch die Vereine der jeweiligen Feststadt betheiligen“ — wurde nach längerer Debatte zurückgezogen. Schließlich wurde noch ein von der „Niederhaller-Karlsruhe“ gestellter Antrag: „Zum Wett-sängerkongress werden nur wieder mit vorwiegend deutschem Text zugelassen; angenommen. Das nächstjährige Bundesjüngerkongress in Karlsruhe findet vom 1. bis 3. Juni statt. Für die Wett-sängerkongresse ist der 2., für den Festzug der 3. Juni in Aussicht genommen. Der Festbeitrag wurde auf 2,50 M., und der Zuschuß aus der Bundestafel auf 20 Pf. pro Bundesmitglied festgesetzt. Die nächstjährige Generalversammlung des Bundes findet in Bruchsal statt.

IT Bisingen, 2. Sept. Beim ersten Rennen des Radfahrer-Vereins errang Herr Kehler aus Basel den 1. Sieg, er legte eine Strecke von 55 km in 1 Stunde 40 Minuten zurück, der letzte Sieger legte die Strecke in 2 Stunden und 7 Minuten zurück. Die Stadt prangt im herrlichsten Flaggenschmuck. Route des 1. Rennens: Untertirnach, Bisingen—Hammereisenbach—Donauwörth—Dürrenheim—Bisingen.

Aus den Nachbarländern.

Mainz, 2. Sept. Unter Anwesenheit des Prinzen Wilhelm von Hessen begann heute Morgen im oberen Saal der Riedertafel der 13. deutsche Weinbaukongress. Nach den üblichen Begrüßungsreden sprach Koch-Mainz über die Geschichte des Weinbaues und seine älteste Ausbreitung in Deutschland, Rippeil-Kaiserlautern über die Bekämpfung der Reblaus, Kehler-Karlsruhe über das Filtriren und Schönen des Weins, Kulisch-Weisenheim über die chemische Analyse und ihre Bedeutung für das Weingesetz und die Weinalkoholung. Um 3 Uhr Nachmittags eröffnete Prinz Wilhelm die Weinbau-Ausstellung in der Stadthalle, die sehr gut und reich besetzt ist. Um 5 Uhr folgte das von etwa 300 Gästen besetzte Festmahl in der Riedertafel. Wegeler-Rohlfenz toastete auf den Kaiser, v. Jöden auf Prinz Wilhelm, dieser auf den Kongress, v. Bothmann auf das goldene Mainz und die Solidarität von Produktion und Handel, Oberbürgermeister Gagner auf den 20. Geburtstag des Weinbauvereins, v. Schlot-Darmstadt auf den Vorsitzenden und dieser auf den Generalsekretär Dahlem. Am Abend war Festkonzert in der Stadthalle. (Festl. 3.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Sept.
 × **Geh. Rath Dr. Friedrich Hardek** ist im Alter von 69 Jahren am Samstag gestorben. Dr. Hardek war Vorstand des statistischen Bureaus. 1883 wurde er zum vor-sitzenden Rath der Abtheilung für Angelegenheiten des großh. Hauses, Reichs- und auswärtigen Angelegenheiten ernannt.

Im Karlsruher Kunstverein sind neu zugegangen: Abendsammlung von Aug. Hörter hier. Partie a. Zwingersberg von C. J. Anbig in Darmstadt. Älteste Eiche im Schloßpark zu Darmstadt von Demselben. Nach dem Regen von Sally Wiest in Stuttgart. In Sulzfeld a. Main von R. Weyher hier. In Bergheim von Demselben. In Lauf b. Achen von Demselben. Waldweg von M. Weibel in München. Am Brieger See von J. Steffan in München. Bei der St. Marine von Aug. Hörter hier. Bergwasser von Demselben. Motiv b. Partentischen von S. Faustner in München. Pannonien von Helene Cramer in Hamburg. Im Krankenzimmer, von Otto Eichrodt hier. Das Rauhshloß von Hans Böker in Berlin. Birkenhain von Demselben. Zwei Rahmen Holzschnitte von Ad. Cloß in Stuttgart.

Verhaftung. Ein Fabrikarbeiter in der Durlacherstraße wurde gestern Mittag wegen Verbrechen nach § 176 Ziff. 1 des R.-St.-G.-B. verhaftet.

Geldbetrug. Gestern wurde einem Kaufmann in der Erbprinzenstraße vom Badentisch ein Zwanzigmarkstück von einem unbekanntem Mann entwendet.

Verurtheilt. Ein Arbeiter aus der Eisenbahnstraße war im Wald zwischen Rosenhof und Falterstraße eingeschlagen; als er erwachte, machte er die unliebsame Entdeckung, daß ihm seine silberne Zylinderuhr mit Stahlkette im Werth von 9 M. entwendet worden war.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 3. Sept. Bei der gestern Vormittag in Gegenwart des Kaiserpaars stattgehabten Feier im Mausoleum zu Charlottenburg aus Anlaß der Aufstellung der Sarkophage des Kaisers Wilhelm I. und der Kaiserin Augusta hielt, wie schon kurz gemeldet, nach dem vom Domchor unter Leitung des Professors Becker ausgeführten Gesang und einem daran anschließenden Gemeinbesang der General-Superintendent Dr. Dr. ander eine Ansprache, der er die Worte des Psalm 77, 12 und 14 zugrunde legte: „Ich gedenke der alten Zeiten,

der vorigen Bunden; Gott, dein Weg ist heilig.“ Anknüpfend an diese Worte erinnerte er an den Tag der ersten Weibung des Mausoleums vor nunmehr 84 Jahren. Welche Fülle großer Ereignisse, führte er aus, liege zwischen jenem Tage und dem heutigen, da das Mausoleum wieder geweiht und geöffnet werde, um von neuem ein Wallfahrtsort des Vaterlandes zu werden. Gerade der heutige Tag, den das Volk als ein Gedächtniß der Wieder aufrihtung des deutschen Kaiserreichs festlich begehe, sei für die Feier besonders bedeutungsvoll. Er rufe Erinnerungen wach von der Flucht nach Remel bis zu jenem 2. September 1870, da der König das Wort sprach: „Welche Wendung durch Gottes Fügung!“ Die Städte brauche nicht von ihm neu geweiht zu werden, sie welche vielmehr selbst jeden, der sie betrete, ja, das ganze Volk, indem sie mit ihren marmornen Herrscherbildern und mit ihren Spruchinschriften uns lehre: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“ Nachdem Dr. Dr. ander seine Rede beendet hatte, folgte ein Gesang des Domchors, dann beschloß Gebet und Gemeinbesang die Feier. Später besichtigten der Kaiser und die Kaiserin die neu angestellten Sarkophage und unterhielten sich mit den Anwesenden, insbesondere auch mit dem Schöpfer der Denkmäler, Professor Ende. Als dann begab sich das Kaiserpaar mit den Prinzen und Prinzessinnen nach der Gruft, legte Kränze auf den Särgen nieder und verweilte dort längere Zeit in stillem Gebet. (Köln. 3.)

Berlin, 3. Sept. Die Beeridigung des Fräulein Babnik gestaltete sich zu einer großen sozialdemokratischen Kundgebung, die in vollster Ruhe verlief. Die ganze Umgebung des Friedhofes der freireligiösen Gemeinde in der Pappelallee und alle Fenster der umliegenden Straßen waren von einer harrenden Menge, die nach vielen Tausenden zählte, besetzt, unter denen ein nicht starkes Aufgebot von Schutzmannschaft leicht die Ordnung aufrecht hielt. Zum Friedhof, wo der Sarg im Freien aufgebahrt war, hatten nur Deputationen Zutritt, deren Personenzahl aber auf etwa 1000 anwuchs. Auf dem Friedhof hielten sozialdemokratische Ordner die Ordnung aufrecht. Bogtherr sprach am Sarge, ein Arbeiterverein sang, dann dauerte der Zug der Deputationen, die Kränze niederlegten, fast eine Stunde. Alle Kränze trugen rothe Schleifen mit demokratischen Aufschriften. (Festl. 3.)

Paris, 3. Sept. Das Gerücht, daß die Lage in Timbuktou ernst sei, hält sich. Eine Kompanie Tirailleurs soll von den Tuareg vollständig geschlagen sein. Einzelheiten sowie eine Bestätigung der Nachricht fehlen noch. (Str. P.)

Livorno, 3. Sept. Hier selbst sind neun Anarchisten verhaftet worden, welche nach einem Zwangsdomizil verschickt werden sollen.

Rio de Janeiro, 3. Sept. Der Belagerungszustand hier selbst ist aufgehoben worden. — Wie aus Valparaiso gemeldet wird, ist der englische Dampfer „Stella“, welcher Waffen für die Insurgenten in Peru mit sich führte, in Cota beschlagnahmt worden. Der britische Konsul hat Beschwerde erhoben.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 3. Sept. Die Getreidefirma Franz Hefemann stellte ihre Zahlungen ein.

Best, 3. Sept. Gestern Abend 10 Uhr stieß ein von dem Rennen in Lotis zurückkehrender Exiragzug vor dem Othbahnhof mit einem Güterzug zusammen. Die zwei letzten Wagen des Exiragzuges entgleisten; von 167 Reisenden sind 8 verletzt.

Turin, 3. Sept. Der Präsident hat die Pro-jektion, die gelegentlich des Schlusses des kirchlichen Kongresses für den 6. September angelegt war, verboten. Zahlreiche Prälaten, darunter auch einige ausländische, wohnen dem Kongress bei.

Sables d'Orne, 3. Sept. Bei der gestrigen Einweihung des Hafens hielt der Vauven-Minister eine Rede und verteidigte die Regierung, welche rüh-lose Attentate energisch bestrafe, sowie diejenigen, welche durch Wort und Schrift dieselben hervorriefen.

Nizza, 3. Sept. Mehrere in Saint-Martin-Bésubic zur Sommerfrische weilenden französischen Familien haben jüngst einen Auszug auf den Barconberg in Italien unternommen und zu dem von ihnen veranstalteten Picnic auch die Offiziere der dort manöverirenden italienischen Alpenjäger eingeladen. Als die Offiziere des französischen 23. Jägerbataillons hiervon erfuhren, beschloßen sie, die erwähnten französischen Familien mit einer gesellschaftlichen Sperre zu belegen und luden sie nicht zu einem in St. Martin abgehaltenen Tanzfrühchen ein. Erst nach eingehenden Erklärungen der in Acht gehaltenen Familien wurde der Boycott aufgehoben.

Rom, 3. Sept. Der König beauftragte den Herzog der Abruzzen, ihn bei dem am 26. Oktober tagenden Kongress italienischer Alpenvereine zu vertreten.

Athen, 3. Sept. Mehrere Offiziere, die sich durch einen Artikel der Zeitung „Akropolis“ verletzt fühlten, drangen in die Redaktionsräume ein und verwüstheten alles, was sie vorfanden.

Das Erste Schweiz. Damenwäsche-Versandthaus & Fabrikation Neuhausen eröffnet im September eine Zweigfabrikation für Deutschland, in Singen. Bett-Tücher nur Mk. 1.80, Frauenhemden nur Mk. 1.10. Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen, Niemand kann gleichgute Waare billiger liefern! (10279.10.1) R. A. Fritzsche, Singen am Hohentwiel.

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen.

Vergabung von Bauarbeiten.
Die nachgenannten Arbeiten zur Herstellung eines Doppelstallgebäudes auf Personestation Kleinlaufenburg, einer Waschküche auf Station Albrud und die Umdeckung eines Theiles der Bahnsteighalle auf dem Bahnhof in Waldshut, sollen im Wege öffentlicher Verdingung im Einzelnen nach den betreffenden Loosen getrennt vergeben werden.

Die Arbeiten sind wie folgt veranschlagt:

- 2008 A: Doppelstallgebäude auf Personestation Kleinlaufenburg.**
- 1. Maurerarbeiten . . . 924 M.
 - 2. Zimmerarbeiten . . . 357 "
 - 3. Schlosserarbeiten . . . 55 "
 - 4. Blechnarbeiten . . . 57 "
- 2008 B: Waschküchenbau auf Station Albrud.**
- 1. Maurerarbeiten . . . 377 M.
 - 2. Zimmerarbeiten . . . 243 "
 - 3. Anstreicherarbeiten . . . 125 "

2008 C: Umdeckung eines Theiles der Bahnsteighalle auf dem Bahnhof in Waldshut.

- 1. Blechnarbeiten . . . 2200 M.
- Pläne, Arbeitsbeschriebe und Bedingungen liegen auf meinem Geschäftszimmer zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare, in welche die Bewerber die Einzelpreise einzusetzen haben, gegen Erstattung der Selbstkostenpreise erhoben werden können. Zusendungen von Zeichnungen und Bedingungen nach auswärts finden nicht statt.

Die Angebote sind spätestens bis zu dem am

Freitag den 7. September,

mittags 11 Uhr,

stattfindenden Verdingungstagfahrt vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift versehen, daselbst einzulegen. Die Zuschlagsfrist ist auf 3 Wochen festgesetzt.

10076.2.2

Waldshut, den 23. August 1894.

Der Gr. Bahnbauinspektor.

Anforderung.

Am 1. dieses Monats waren 1/4 der städtischen Umlagen für 1894 aus Grund-, Häuser- und Gewerbesteuerkapital, wie aus Einkommensteuerantrag verfallen.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche sich mit Bezahlung der Umlagen noch im Rückstande befinden, werden hiermit aufgefordert, die fälligen Beträge innerhalb 8 Tagen zu berichtigen.

Sollte Steuerpflichtigen infolge irgend eines Verzeichens kein Fortzahlungszettel zugekommen sein, so wolle dieses innerhalb der oben erwähnten Frist der unterzeichneten Kasse gefälligst mündlich oder schriftlich zur Kenntniss gebracht werden, worauf die nachträgliche Zustellung erfolgt wird.

10420.3.1

Karlsruhe, den 4. September 1894.

Stadtkasse-Verrechnung.

J. B.

Keder.

Gesuch.

Für eine deutsche Familie in Buenos Aires wird sofort ein akademisch gebildeter Lehrer gesucht, welcher außer dem Zeugnis über bestandenes Staats-Examen auch einige Lehrerehrung nachweisen kann. Derselbe hat in allen Fächern der oberen Elementar- und unteren (bis Tertia inklusive) Klassen des Realgymnasiums eine bis fünf Stunden täglich zu unterrichten, wohnt und ist außer dem Hause und kann seine freie Zeit zu anderweitigem Privat-Unterricht benützen, wozu sich in Buenos-Aires vielfach lohnende Gelegenheit bietet. Befähigung zum Turn-Unterricht erwünscht. Gehalt M. 2000.— jährlich, ohne freie Station, Kontrakt 3 bis 4 Jahre, Hinreise, welche im Oktober stattzufinden hat, frei.

Offerten, von Zeugnissen, Referenzen eventuell auch Photographie begleitet, befördert die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 10394.

Bitte!

Welcher Menschenfreund wäre so gut und würde einen 17-jährigen braven, fleißigen und ehrlichen Burschen als Hausbursche oder Ausläufer annehmen? Offerten unter Nr. 10403 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Dankagung.
Allen Freunden und Bekannten, die an dem herben Verluste unseres lieben, unvergesslichen Satten, Vaters, Bruders und Schwagers
Joh. Adam Brechtel,
Zollverwalter a. D.,
so herzlichen Antheil nahmen und in so reichem Maße Blumen spendeten, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Besonders innigen Dank dem verehrlichen Militär-Verein.
Karlsruhe, den 3. September 1894. 10422
Familie Brechtel.

August Pfetsch, Uhrmacher,
Kronenstrasse 45, 7442
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
gold., silb. Taschenuhren, Regulatoren,
Standuhren in allen Holzarten, Schwarzwälder
Uhren, Wecker von M. 3.50 an.
Ketten, Ohrringe und Ringe, Brochen n. s. w.
in allen Preislagen in guter Qualität zu billigsten Preisen.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet Sub-Direction Freiburg i. B. 1855.
Versicherungen auf Todes- und Erlebensfall, Rente und Aussteuer. Mit u. ohne Gewinntheil, 50% Bonifikation. Invaliditätsversicherung. Auch Versicherung für nicht normale Leben (Abgelehnten-Versicherung). Nach Wahl steigende od. annähernd gleichbleibende Dividende nach 3 Jahren.
Cautionen an Beamte. Günstige Versicherungsbedingungen.
Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit. 101309-1
Denkbar größte Sicherheit bei einem Vermögen v. 33 1/2 Millionen Mark.
Prospekte und Auskunft gratis bei sämtlichen Vertretern.
Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende Beschäftigung.

Für Karlsruhe
und Umgegend ist eine nachweislich rentable Fabrikation, welche gesetzlich geschützt ist, abzugeben. Betreffender Artikel wird schon in verschiedenen Städten fabricirt und können die Einrichtungen event. besichtigt werden. Erforderliches Kapital 6000 Mk. Selbstreflektanten wollen sich unter **F. F. 471 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund,** wenden. 10386.3.1

Freiburg i. B.
Wer in Freiburg ein gutes Restaurant mit ausgezeichneten Weinen und vortrefflicher Küche besuchen will, gehe in das
Wein-Restaurant zum Gutenberg,
Salzstraße 33, nächst dem Theater.
Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.
Vorzügliche offene und Flaschen-Weine.
K. Bieger.

Die beste Sektographenmasse
liefert die
Expedition der „Badischen Presse“,
in Karlsruhe.
1a. Qualität per Kilo M. 2.50 Pfg.;
das Ausgießen der Apparate wird mit 50 Pfg. berechnet.
Complete Apparate mit 1 Kg. Füllung incl. 1 Fläschchen blauer Tinte netto **M. 6.—**
Blau und schwarze Sektographen-Tinte, das Fläschchen **1 M.**
Bestellungen von Auswärts werden unter Anrechnung der Porto-kosten promptest erledigt.

Kaiser-Panorama. 10270
99 Kaiserstrasse 99.
Morgens 10 bis Abends 10.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.
2. bis mit 8. Sept.:
Worms. Spener.
Karlsruhe. Freiburg.
Jeweils Mittwoch von 1 bis 4 Uhr.
Eintrittspreis für Schüler 10 "

Empfehlung.
Eine frühere Directrice empfiehlt sich zum Anfertigen von Jaquettes, Mänteln, Capes und Kleidern zc. bei prompter und billiger Bedienung.
10418-2-1
Revoltdstraße 16, 3. St.

Bad Eisenbach
Stübige gelegener Luftort mit Eisenquelle, 940 m. Stationen: Neustadt und Hammereisenbach.
Gute billige Pension. 6mal täglich Postverbindung. Arzt im Hause. Prospekt franko.
Besitzer: Dr. med. Stärker.
10106.20.6

Ohrenleidenden
will Unterzeichneter, da er durch ein vorzügliches Mittel von seinen lang-jähr. Leiden befreit wurde, gern jede Auskunft kostenlos ertheilen. 10389
H. Wolter, Reichsb.-Beamter a. D.
Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 62.

Großfolio-Ausgabe.
Unterhaltungslektüre gediegener Art durch Romane und Novellen der ersten zeitgenössischen Schriftsteller.
Chronik der Zeitereignisse in Wort und Bild, ferner zahlreiche hochinteressante Artikel hervorragender Fachmänner aus allen Gebieten des Wissens, der Kunst zc.
Herliche Illustrationen in unerschöpflicher Fülle und Mannigfaltigkeit.
Ein Familien- und Weltblatt größten Stils.
Preis vierteljährlich (13 Nummern) | Preis für die alljährlich erschein. Hefte
3 Mark. | **50 Pfennig.**
Die erste Nummer oder das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten.
= Abonnements =
in allen Buchhandlungen und Postanstalten.

200,000
Meter **Hemdentuch** wurden im letzten Jahre versandt. Trotz enormer Preiserhöhung liefern ich die alten und bekannten Qualitäten aus la. ameril. Baumwolle hergestellt nach wie vor **30 Meter ca. 80 cm breit** M. 9.50, 11.50, 12.75, 14.50.
J. W. Sälzer, Hannover.
10-7 Man verlange Proben. 7451

10.8 Pension 10139
Wattthalde
bei Ettlingen.

Erstes Heiraths-Geis.
Ein Kaufmann, 36 Jahre alt, protestantisch, etnehmende Erscheinung u. durchaus gediegener Charakter, mit 50,000 Mark Baarvermögen, wünscht sich mit gebildetem arbeits- und lebensfrohem 25-30 Jahre altem Mädchen mit entsprechendem Vermögen zu verehelichen. Strenge Diskretion gegeben und verlangt. Gefällige nur reelle Offerten beliebe man an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 10405 gelangen zu lassen.“ 2.1

Haus-Verkauf.
In schönster Lage der Kurvenstraße ist wegen Wegzug ein elegant erbautes, sehr rentables Haus mit großem Garten bei einer Anzahlung von 3-4000 Mark bedeutend unter dem Ankaufspreis sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adressen unter Nr. 10402 in der Expedition der „Bad. Presse“ gefl. abgeben. 2.1

Einige Zentner Zwetschgen
hat zu verkaufen 10404.2.1
Frau Med. Nath Wagner,
Wühlburg, Rheinstraße 89.

Offene Gehilfenstelle.
In einer größeren Anstalt Badens ist in den nächsten Monaten eine Gehilfenstelle neu zu besetzen. Anfangsgehalt per Jahr 800 M., nebenbei freie Verköstigung, eingerichtete Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Wäsche, sowie unentgeltliche ärztliche Behandlung und Arznei in Krankheitsfällen. 10413.2.1
Bewerber sollen im Verwaltungsbüro u. Rechnungswesen bewandert, gesund, ledigen Standes und militärfrei sein und im Alter von 22 bis 25 Jahren stehen. Im Anstaltsdienst erfahrene Gehilfen, sowie geprüfte Verwaltungsbüro-actuale oder Finanzgehilfen werden in erster Reihe berücksichtigt.
Lufttragende wollen ihre Gesuche unter Darlegung ihres Bildungsganges und Lebenslaufes, belegt mit glaubigsten Zeugnisabschriften und Angabe, bis wann etwa Eintritt erfolgen könnte, unter „A. H. 23“ innerhalb 14 Tagen verschlossen einreichen an die Annoncen-Exped. **A. G. Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.**

Installateur,
der gut arbeiten kann, findet sofort dauernde Beschäftigung 10407
Lammstraße 1b.

Tüchtige Köchin
wird zur Aushilfe auf die Kirchweibe gesucht.
Näheres unter Nr. 10414 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen
vom Lande findet als Küchenmädchen auf's Ziel gute Stelle im
Gasthaus zum Wiener Hof,
10411 Fasanenplatz 6.

In der Kurvenstraße ist eine **Wohnung** im 2. Stock des Vorderhauses von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und Antheil am Trockenspeicher wegzuziehen sofort oder später zu vermieten. 10409.2.1
Näb. bei **J. Haas, Waldhornstr. 54.**

Waldhornstraße 54 ist im 1. Stock des Hinterhauses eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Alkov, Küche und Keller auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 104108

Malienstraße 17, 4. Stock, ist eine **Manjarte** mit 2 Betten an ordnungsliebende Leute sofort oder später zu vermieten. 10412

Quisenstraße 93 ist eine schöne **Manjarte** an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst. 10406

